

An: Oberbürgermeister M. Ruckh

Aktueller Stand zur Asyl-Thematik zur Stadtratssitzung am 13.12.2017

Aktuelle Zahlen:

Bund:

„Im Berichtsmonat November wurden 16.468 Erstanträge vom Bundesamt entgegengenommen. Gegenüber dem Vormonat (Oktober: 14.984 Personen) stieg dieser Wert um 9,9 % an. Im Vergleich zum Vorjahr (November 2016: 24.574 Personen) ist ein Rückgang um 33,0 % zu verzeichnen.“

(Quelle: www.bamf.de, Statistik, Aktuelle Zahlen, abgerufen am 11.12.2017)

„Im Monat November 2017 wurden 16.135 Asylsuchende in Deutschland registriert. Diese kamen vor allem aus Syrien, dem Irak und Afghanistan. Die Zahl der beim Bundesamt gestellten förmlichen Asylanträge (Erst- und Folgeanträge) lag im Monat November 2017 bei 18.711.

Das Bundesamt hat im November 2017 über die Anträge von 33.772 Personen entschieden und damit die Zahl der anhängigen Verfahren von 87.187 Ende Oktober 2017 auf 75.660 Ende November 2017 weiter reduziert. Dies schließt auch den kontinuierlichen Abbau von Altverfahren mit ein.

...

In der Zeit von Januar bis November 2017 haben insgesamt 207.157 Personen in Deutschland Asyl beantragt. Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr (723.027 Personen) bedeutet dies einen Rückgang um -71,3 Prozent.“

(Quelle: <http://www.bmi.bund.de>, Pressemitteilung vom 07.12.2017)

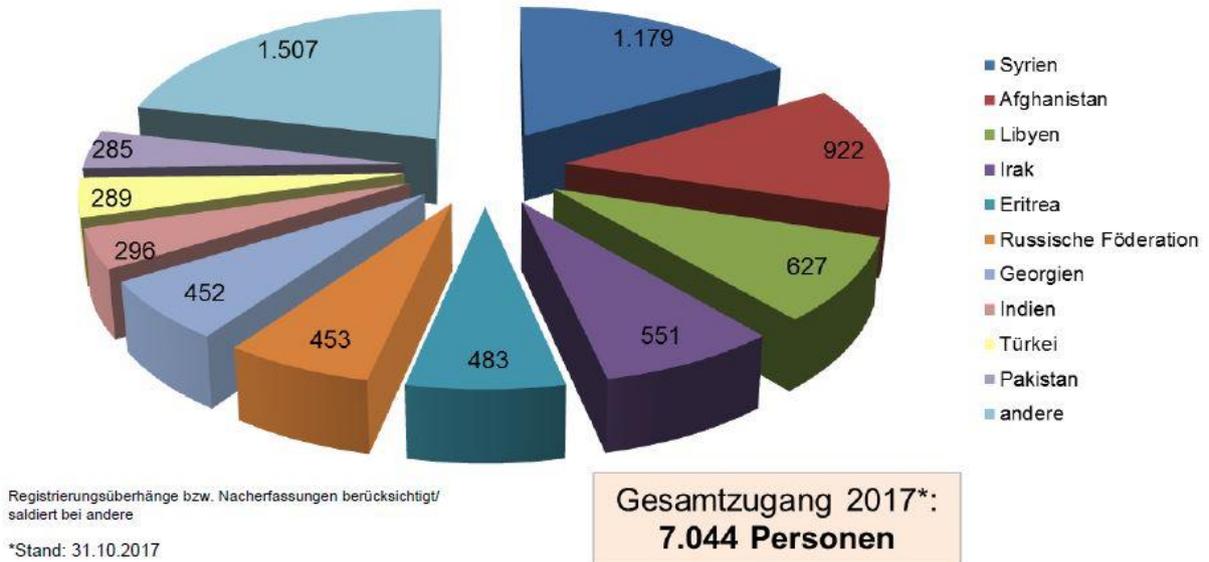
Land:

„Zum Stichtag 31. Oktober 2017 lebten in Sachsen insgesamt 23.894 Asylbewerber (Asylbewerber im Verfahren sowie abgelehnte Asylbewerber). Davon hielten sich 22.614 Personen in den Kommunen und 1.280 Asylsuchende in den Erstaufnahme-Einrichtungen (EAE) des Landes auf.“

(Quelle: <http://asylinfo.sachsen.de/ankommen-und-asylverfahren.html>; Stand 11.12.17)

Asylbegehrende nach Hauptherkunftsländern im Jahr 2017

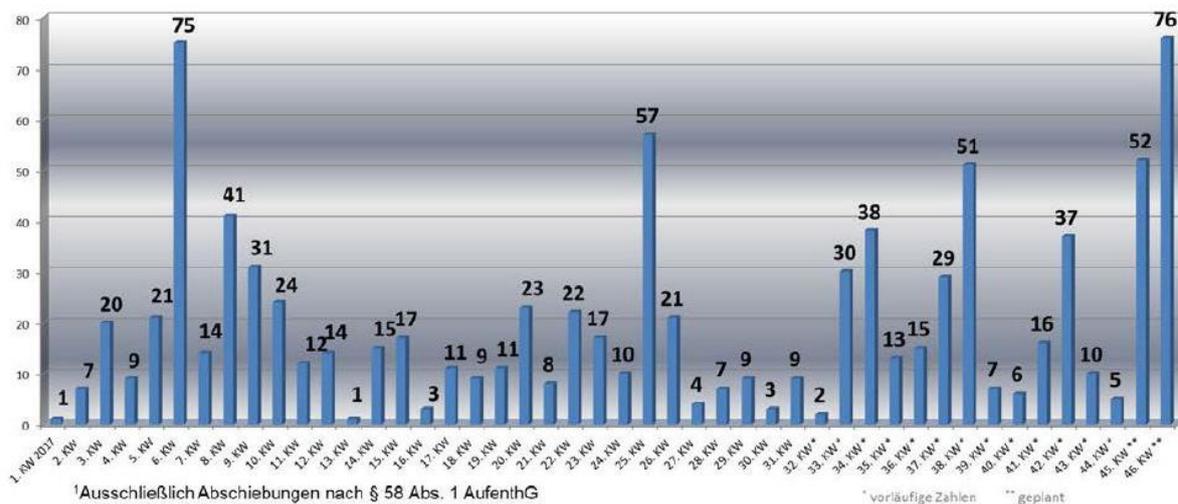
Herkunftsländer TOP 10 Sachsen im Jahr 2017 (Zugänge der EAE)



(Quelle: <https://www.asylinfo.sachsen.de/ankommen-und-asylverfahren.html>;
11.12.2017)

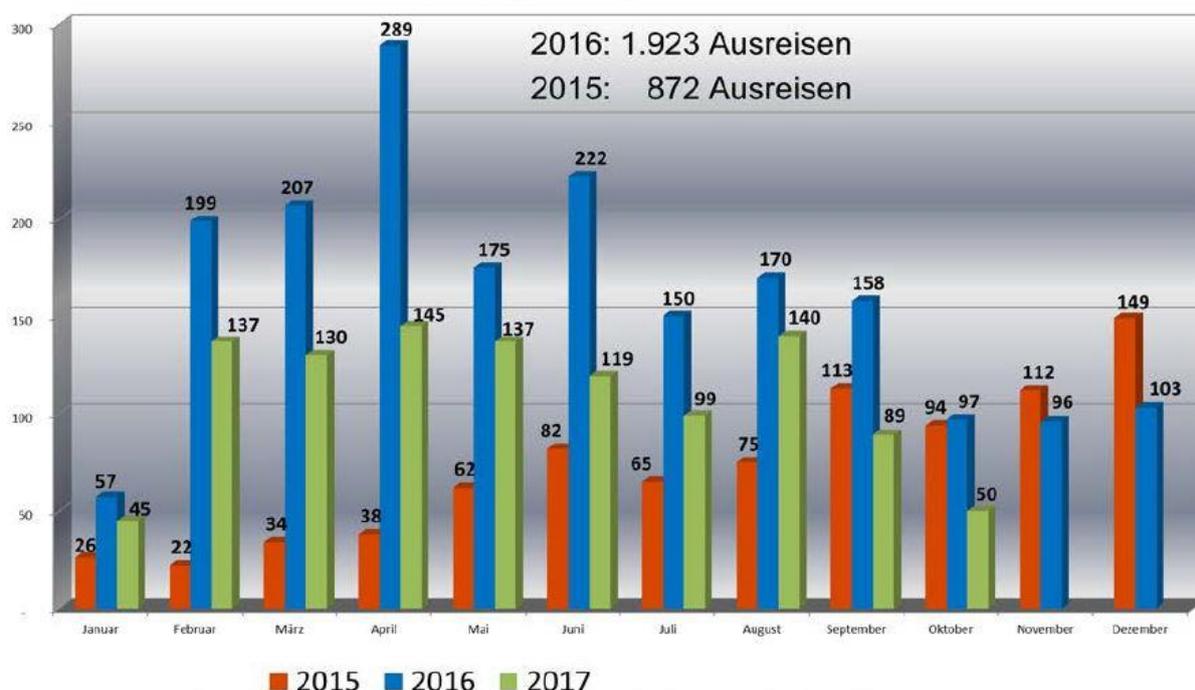
Informationen zum Thema Abschiebung und Ausreise

Zahl der Abschiebungen¹ im Jahr 2017 (wöchentlich)



(Quelle: <http://www.asylinfo.sachsen.de/ankommen-und-asylverfahren.html>; abgerufen
am 11.12.2017)

Geförderte freiwillige Ausreisen 2015, 2016 und 2017



(Quelle: <http://www.asylinfo.sachsen.de/ankommen-und-asylverfahren.html>; abgerufen am 11.12.2017)

Landkreis:

„Mit Stand vom 01.12.2017 leben 1.436 Asylbewerber in den Unterkünften des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Davon sind 204 Asylbewerber bereits anerkannt und haben eine Aufenthaltserlaubnis erhalten.

Die Asylbewerber kommen aus über 30 Ländern (Grafik: Asylbewerber Nationen).

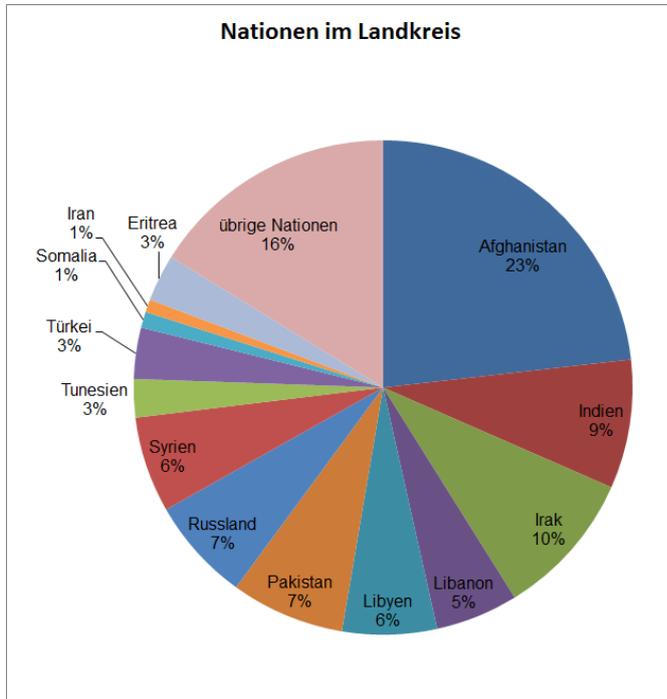
Die 875 Männer, 188 Frauen und 375 Kinder wurden in den nachfolgenden Städten und Gemeinden des Landkreises untergebracht.

Darüber hinaus betreibt der Freistaat Sachsen im Landkreis eine Erstaufnahmeeinrichtung in Grillenburg, in der zurzeit 38 Asylbewerber (Stand 01.12.2017) untergebracht sind.“

Stadt / Gemeinde	Ist-Belegung	Stadt / Gemeinde	Ist-Belegung
Altenberg	21	Königstein	37
Bad Gottleuba-Berggießhübel	49	Kreischa	8
Bad Schandau	5	Liebstadt	0
Bahretal	21	Lohmen	0
Bannewitz	26	Müglitztal	0
Dippoldiswalde	133	Neustadt/Sachs.	68
Dohma	0	Pirna	480
Dohna	2	Rabenau	0
Dorfhain	0	Kurort Rathen	0
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	26	Rathmannsdorf	11
Freital	106	Reinhardtsdorf-Schöna	0
Glashütte	26	Rosenthal-Bielatal	6
Gohrisch	0	Sebnitz	124
Hartmannsdorf-Reichenau	0	Stadt Wehlen	0
Heidenau	88	Stolpen	8
Hermisdorf	3	Struppen	0
Hohnstein	2	Tharandt	31
Klingenberg	154	Wilsdruff	1

(Quelle: <http://www.landratsamt-pirna.de/asyl.html>, abgerufen am 11.12.2017)

Asylbegehrende im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge nach Hauptherkunftsländern



(Quelle: <http://www.landratsamt-pirna.de/asyl.html>, abgerufen am 11.12.2017)

Sebnitz:

Derzeit wohnen 160 Asylbewerber und Flüchtlinge in Sebnitz (Stand 05.12.2017). Das entspricht einer Steigerung um 15 Personen seit dem letzten Bericht im September 2017. Diese Veränderungen ergeben sich aus Um- und Wegzügen sowie aus Umverteilungen aus anderen Kommunen. Auch freiwillige Rückreisen und Abschiebungen in die Herkunftsländer beeinflussen die Zahlen weiterhin.

Die Unterschiede zwischen den Zahlen des Landkreises und der Kommune ergeben sich u.a. aus dem Aufenthaltsstatus der Geflüchteten. In der kommunalen Statistik sind auch anerkannte Flüchtlinge eingerechnet.

Wohnsituation:

In Sebnitz wird auch weiterhin das Konzept der dezentralen Unterbringung verfolgt. Näheres zur weiteren Vorgehensweise in Sebnitz können Sie dem vom Stadtrat der Großen Kreisstadt beschlossenen Unterbringungskonzept vom 07.03.2016 entnehmen, welches auch dem Landratsamt zur weiteren Planung der Verteilung zugestellt wurde.

Integration:

Kommunale Integrationskoordinatorin

Seit Mitte März 2017 ist der Großen Kreisstadt Sebnitz eine Kommunale Integrationskoordinatorin (KIK) zugewiesen. Frau Grasse ist Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche vor Ort, koordiniert und organisiert verschiedene Angebote und steht in ständigem Austausch mit der Flüchtlingsberatung der Caritas.

AGH Asyl

Derzeit werden keine Asylbewerber in AGH's beschäftigt, da weiterhin viele in Sprachkursen, Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit und anderer Träger untergebracht sind oder einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Außerdem sind die Teilnehmerzahlen u.a. deshalb stark rückläufig, da Asylbewerber mit einer Aufenthaltserlaubnis (AE) nicht in den AGH nach §5 AsylbLG beschäftigt werden dürfen. Bei den AGH für Asylbewerber und Flüchtlinge handelt es sich um Arbeit laut §5 Asylbewerberleistungsgesetz, welche „... sonst nicht, nicht in diesem Umfang oder nicht zu diesem Zeitpunkt verrichtet werden würde“ (weitere Informationen siehe Informationsvorlage STR/74/2015). Im Herbst ist eine neue Maßnahme geplant.

Frauentreff

Seit Anfang März organisiert Frau Schneider, Flüchtlingsberaterin der Caritas, regelmäßig einen Frauentreff. Ziel ist es, geflüchteten Frauen über das allgemeine Angebot der Flüchtlingssozialberatung hinaus, den Zugang zum öffentlichen Leben zu erleichtern und ihnen Wege aufzuzeigen, wie ein selbstbestimmtes Leben hier möglich ist. Das Angebot wird mit den Frauen gemeinsam entwickelt und soll sich an ihren Bedürfnissen orientieren. Die Frauen sollen durch gemeinsame, niedrigschwellige Aktivitäten, die den Austausch, den Zusammenhalt, das Selbsthilfepotenzial und die Handlungskompetenzen fördern, gestärkt werden.

Dazu werden verschiedene Projekte realisiert. So z.B. ein Fotoprojekt zum Thema „Meine neue Heimat“. Die Ergebnisse sind derzeit im Sebnitzer Rathaus ausgestellt. Des Weiteren werden die Treffen abwechselnd von verschiedenen Fachvorträgen ergänzt.

In den Sommermonaten lernten die Frauen gemeinsam das Fahrradfahren und erhielten im September eine Verkehrsschulung durch den Verkehrswacht e.V. in Theorie und Praxis.

Fahrradspendenaktion

Seit September 2015 werden in der Stadtverwaltung Sebnitz Spenden in Form von Fahrrädern angenommen und an die Flüchtlinge verteilt. Die Fahrräder können bei Frau Pohl in der Stadtverwaltung Sebnitz immer dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung abgegeben werden.

Ehrenamtlich getragene Sprachkurse

Die von Ehrenamtlichen seit Anfang 2015 durchgeführten Sprachkurse im Mehrgenerationenhaus laufen auch weiterhin, wenn auch in reduziertem Umfang. Regulär findet der Unterricht noch dreimal wöchentlich statt. Sprachkurse aus dem Landessprachenprogramm gibt es derzeit nicht in Sebnitz, im Moment sind auch keine in Planung.